



Arbeitsmarktservice
Österreich
Arbeitsmarktforschung
und Berufsinformation

Arbeitsmarkt & Bildung

Jänner 2010

Wien, im Februar 2010

Auf einen Blick

	Stand: Ende Jänner/2010	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	323.651	+ 7,3%
Jugendliche (bis 24 Jahre)	50.265	+ 4,1%
...Ältere (mind. 50 Jahre)	65.059	+ 9,9%
Offene Stellen	23.354	- 12,9%
Unselbständig Beschäftigte (vorläufig)	3.296.455	- 1,3%
Arbeitslosenquote (vorläufig)	8,9%	+ 0,7%
Lehrstellensuchende	5.071	- 0,1%
Offene Lehrstellen	2.795	- 5,5%

Quellen: AMS, Hauptverband

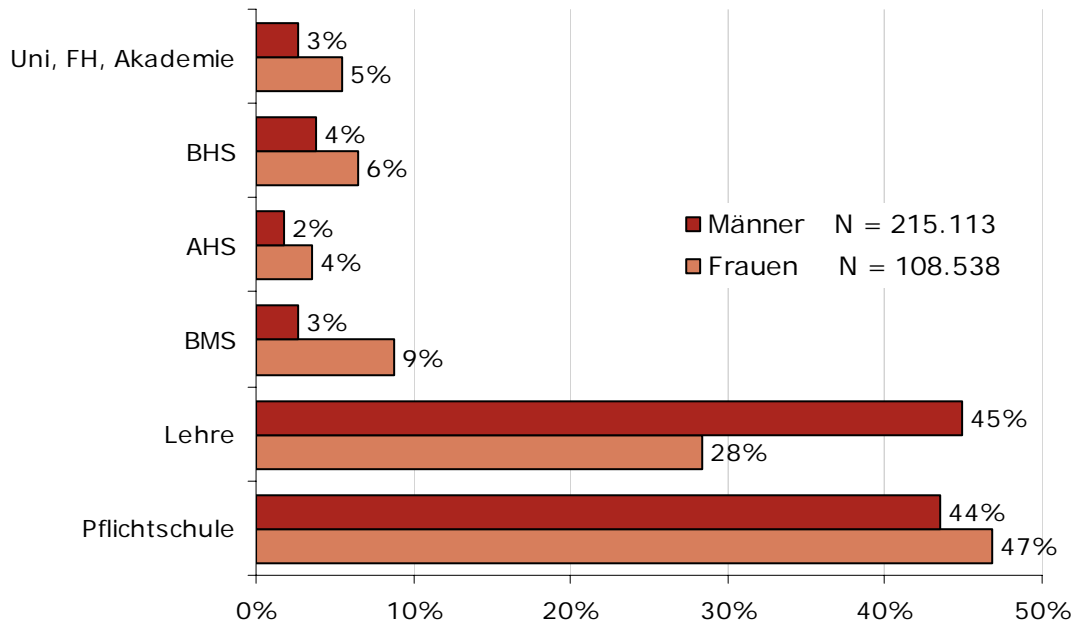
Arbeitslose nach Bildungsabschluss

In der Gliederung der Arbeitslosen nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung sieht man Ende Jänner 2010, dass 44,6% keine die Pflichtschule übersteigende Schulbildung aufzuweisen haben. Der Anteil an Arbeitslosen, der über einen Lehrabschluss verfügt liegt nun deutlich über einem Drittel (39,4% siehe Übersicht 1). Die umseitige Abbildung veranschaulicht, wie sich die arbeitslosen Männer und Frauen hinsichtlich der höchsten abgeschlossenen Bildung unterscheiden.

Übersicht 1: Arbeitslose nach Bildungsstand		
Höchste abgeschlossene Ausbildung	Arbeitslosenbestand	Anteil
Pflichtschule	144.415	44,6%
Lehre	127.527	39,4%
Mittlere technisch-gewerbliche Schule	1.701	0,5%
Mittlere kaufmännische Schule	6.664	2,1%
Sonstige mittlere Schule	7.019	2,2%
AHS	7.689	2,4%
Höhere technisch-gewerbliche Schule	5.410	1,7%
Höhere kaufmännische Schule	4.295	1,3%
Sonstige höhere Schule	5.580	1,7%
Akademie (Pädak u.ä.)	732	0,2%
Fachhochschule	1.488	0,5%
Universität, Hochschule	9.448	2,9%
Ungeklärt	1.683	0,5%
Insgesamt	323.651	100,0%

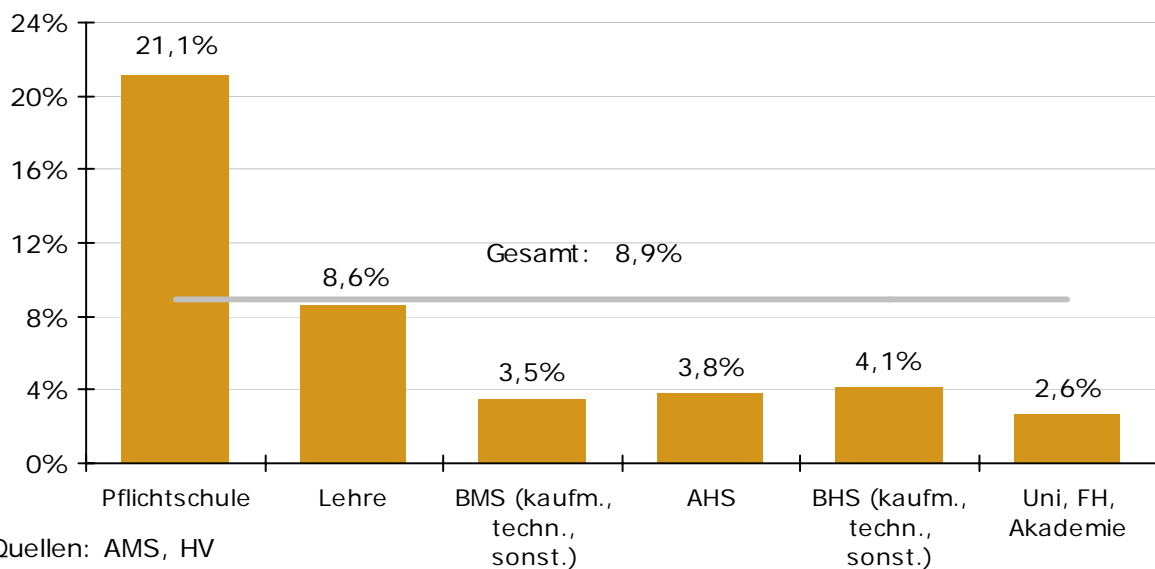
Quelle: AMS

Arbeitslose nach Bildungsabschluss und Geschlecht (Rundungsdifferenzen möglich)



Quelle: AMS

Arbeitslosenquoten nach Bildungsabschluss*)



Quellen: AMS, HV

*) Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotential (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte des aktuellen Monats) der selben Bildungsebene; die Gliederung der Beschäftigtenbasis nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 2008 (unselb. Erwerbstätige nach LFK) errechnet.

Das mit Abstand höchste Arbeitslosigkeitsrisiko ergibt sich für jene Personen, die keinen über den Pflichtschulabschluss hinausgehenden Bildungsstand aufweisen.

Arbeitslose nach Altersgliederung

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren (Jänner 2010: 50.265) stieg gegenüber dem Vorjahr um 1.958 bzw. 4,1% an. Der Anteil der arbeitslosen Jugendlichen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl hat sich damit bundesweit auf 15,5% verringert. Regional betrachtet ist der Rückgang in Vorarlberg und Kärnten am stärksten, in Wien und der Steiermark am geringsten. Die Zahl der mindestens 50-jährigen Arbeitslosen (Jänner 2010: 65.059) stieg im Vergleich zum Jänner 2009 um 5.865 bzw. 9,9%. Der Anteil der älteren Arbeitslosen gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl stieg in Summe gegenüber dem Vorjahr um 0,5%-Punkte auf 20,1%. Die Entwicklung im letzten Jahr schwankte in den Bundesländern zwischen +1,3%-Punkte und -0,5%-Punkte.

Übersicht 2: Jugendlichenanteil / Älterenanteil an Arbeitslosen nach Bundesländern

	Jugendliche unter 25 Jahre		„Ältere“ 50 Jahre und älter	
	Jänner 09	Vorjahres- monat	Jänner 09	Vorjahres- monat
Burgenland	13,0% [-]	13,6%	25,9% [+]	25,2%
Kärnten	13,4% [-]	14,6%	21,2% [+]	20,2%
Niederösterreich	15,9% [-]	16,5%	22,0% [+]	21,5%
Oberösterreich	18,3% [-]	19,4%	17,6% [+]	16,8%
Salzburg	16,5% [-]	16,8%	19,7% [+]	19,0%
Steiermark	15,7% [-]	15,8%	18,5% [+]	17,8%
Tirol	18,0% [-]	18,4%	16,6% [-]	17,0%
Vorarlberg	16,7% [-]	19,1%	20,1% [+]	18,8%
Wien	13,9% [-]	14,0%	20,7% [+]	20,6%
Österreich	15,5% [-]	16,0%	20,1% [+]	19,6%

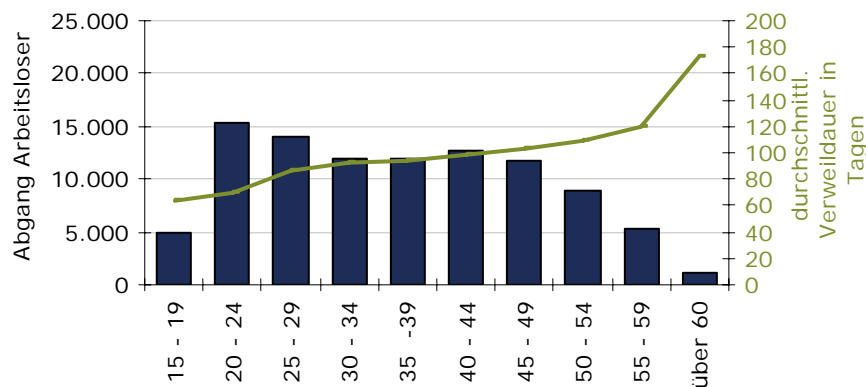
[-]...Verringerung [+]...Anstieg im Jahresabstand

Quelle: AMS

Bewegungen und Verweildauer

Die Zeitspanne zwischen Beginn und Ende der Arbeitslosigkeit (Verweildauer der Abgänge aus der Arbeitslosigkeit) steigt mit dem Alter an und war im Jänner 2010 mit durchschnittlich **93 Tagen** um 11 Tag länger als im Vorjahr.

Abgang Arbeitsloser nach Altersgruppen und durchschnittliche Verweildauer, Jänner 2010



Quelle: AMS

■ Abgang AL — durchschnittl. VWD in Tagen

Die regionalen Geschäftsstellen des AMS verzeichneten im Verlauf des Jänner 2010 **97.696 Zugänge** in die Arbeitslosigkeit. Parallel dazu wurden **97.922** Arbeitslosigkeits-episoden beendet oder unterbrochen (**Abgänge**). Im Jänner 2010 gab es damit wieder mehr Zugänge in Arbeitslosigkeit als im Vorjahr (+2.043 bzw. +2,1%) aber auch mehr Abgänge aus Arbeitslosigkeit (+7.326 bzw. +8,1%).

Lehrstellenmarkt

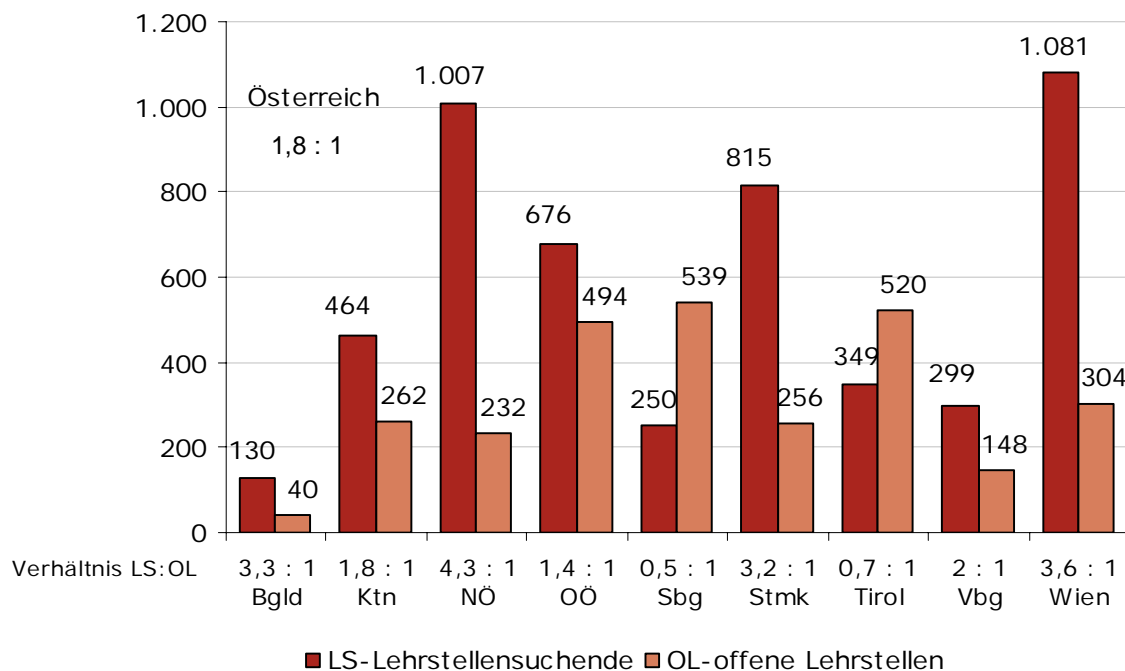
Die Zahl der (sofort verfügbaren) vorgemerkten **Lehrstellensuchenden** betrug Ende Jänner 2010 in Österreich **5.071** (-5 bzw. -0,1% im Vergleich zum Vorjahr).

Die Anzahl der (sofort verfügbar) gemeldeten **offenen Lehrstellen** sank um 164 bzw. 5,5% auf **2.795** Lehrstellen.

Die Nachfrage nach Lehrstellen übersteigt damit das Angebot, in Summe **fehlten im Jänner 2.276 Lehrstellen**. Rein rechnerisch fielen damit Ende Jänner 2010 auf jede offene Lehrstelle 1,8 Lehrstellensuchende, das ist etwas über den Niveau des Vorjahres.

Regional betrachtet kam es wieder zu deutlichen Unterschieden: Während in Wien 777, in Niederösterreich 775 und in der Steiermark 559 Lehrstellen fehlten, war in Salzburg die Nachfrage nach Lehrstellen um 289 und in Tirol um 171 geringer als das Angebot.

regionaler Lehrstellenmarkt



Quelle: AMS